

LOKALREDAKTION · MÜHLSTRASSE 25 · 06749 BITTERFELD-WOLFEN · TELEFON 0 34 93 / 9 75 09 10

MITTELDEUTSCHE ZEITUNG



Geschminkt wie echte Clowns üben Jonas, Laura, Lucas (v.l.) für ihren großen Auftritt in der Manege.

FOTOS: ANDRÉ KEHRER

## Manege frei!

**ZIRKUSPROJEKT** Zusammen mit dem Zirkus Probst werden Kinder aus Gossa eine Woche lang zu echten Artisten. Vorstellungen finden am Wochenende statt.

VON TINA SCHWARZ

**MULDESTAUSEE/MZ** - Bei den Kindern der Grundschule Heideschule und der Kita „Mutzikiepchen“ in Gossa heißt es die Tage: Manege frei! Denn mitten auf dem Sportplatz hinter dem Schulgelände steht eine kleine Zirkuswelt. Alles ist waschecht: die Tiere, das Zelt, die Wohnmobile und natürlich die Artisten.

In dem großen, blauen Zirkuszelt ist allerhand los. In dem gedämmten Licht der Menge hängen Kinder an einem Trapez oder üben Zaubertricks und Tänze ein. Sie trainieren für ihre großen Auftritte am Wochenende, denn „da finden echte öffentliche Zirkusvorstellungen mit den Kindern statt“, erklärt Elke Anders, die Leiterin der Kita.

In dem gemeinsamen Projekt der Kita und der Grundschule in Gossa sowie dem Zirkus Probst werden die Kinder zu echten Zirkusstars. „Die Kinder konnten sich selbst aussuchen, bei welcher Zirkusnummer sie auftreten wollen“, so Anders. Zur Auswahl standen dabei eine Hühner-Show, das Drahtseil, das Trapez, eine Ziegen- und Hundedressur, eine magische Schwarzlicht-Show, Clowns, Piraten, eine Feuer-Show mit einem Fakir und Zauberei.

Seit Montag üben die Artisten vom Zirkus Probst fleißig mit mehr als 130 Kindern. „Es ist beeindruckend, wie schnell sie dabei lernen.



**In der Manege probieren die Kita- und Grundschul-kinder aus Gossa ihre gelernten Kunststücke aus (o.). Für die Feuerjonglage braucht es viel Übung. Zirkusmitarbeiter Li-viu Vlad gibt Tipps.**



Jedes Kind übernimmt seinen eigenen Part mit viel Energie“, so die Leiterin der Kita. In den Zirkusgruppen üben Kinder zwischen zwei Jahren und der vierten Klasse gemeinsam. „Das stärkt die Sozialkompetenz und die Teamfähigkeit“, erklärt Anders.

„Schön an dieser Form des Unterrichts ist, dass jedes Kind die Chance auf Erfolgserlebnisse hat. Selbst Kinder, die Schwierigkeiten in der Schule haben oder zurückhaltend sind, blühen in dem Zirkusprojekt richtig auf“, erzählt Silke Ristau, die Leiterin der Heideschule.

Die Zirkuswoche komme bei den Kindern so gut an, dass Schule und Kita überlegen, in ein paar Jahren wieder ein Zirkusprojekt zu veranstalten. „Wir können das nur jeder Schule und Kita empfehlen“, so Elke Anders.

Das Zirkusprojekt vom Zirkus Probst wurde 2015 ins Leben gerufen. Seitdem touren die ausgebildeten Artisten und Tierpfleger durch Deutschland und besuchen Kitas und Schulen für jeweils eine Woche. Das Ziel ist es, den Kindern einen Einblick in die Zirkuswelt zu geben. Dabei werden ihre motorischen und sozialen Fähigkeiten sowie der Umgang mit Tieren geschult. Zum krönenden Abschluss finden jeweils am Ende dieser Projektwochen öffentliche Zirkusvorstellungen mit den Kindern als Stars statt.

„Unsere Kinder sind schon sehr aufgeregt, aber Lampenfieber gehört nun mal dazu“, sagt Anders mit einem Lächeln. „Und da die Vorstellungen öffentlich sind, hoffen wir natürlich auf viele Gäste“, betont sie. Alle Interessierten können sich das Zirkusspektakel voller Magie, Kostümen und Musik am Donnerstag und Freitag jeweils um 17 Uhr und Samstag um 12 Uhr auf dem Sportplatz in Gossa (Straße der Jugend 4) anschauen. Karten zu zehn Euro gibt es eine halbe Stunde vor Einlass.

Kommentar Seite 8

MITTELDEUTSCHE ZEITUNG

MITTELDEUTSCHE ZEITUNG

LOKALES

LOKALES

8 DONNERSTAG, 20. OKTOBER 2016 BIT

## KOMMENTAR

**TINA SCHWARZ** findet, dass noch mehr Schulen ein Projekt mit dem Zirkus veranstalten sollten.



### Kein Relikt aus alter Zeit

Das Zirkuszelt auf dem Gelände hinter der Grundschule und der Kita in Gossa weckt die ein oder andere Kindheitserinnerung an einen Zirkusbesuch mit den Großeltern. Das ist aber schon viele, viele Jahre her.

Seitdem ist so einiges passiert. Viele traditionsreiche Zirkusfamilien gibt es schon gar nicht mehr. Zu wenige Besucher, zu viele Probleme mit Tierschützern. Man hatte das Gefühl, der Zirkus konnte sich gegen Fernsehen, Kino und Internet irgendwann nicht mehr behaupten. Das Image bekam eine dicke Staubschicht. Ein Relikt aus alter Zeit, würden wohl einige sagen. Um sich aus der Versenkung zu retten, machten sich die ver-

bliebene Zirkusfamilien so ihre Gedanken. So entstand beispielsweise die Idee der Zirkusprojekte für Schulen und Kitas. Dabei üben die Artisten mit Kindern Zirkusnummern voller Zauberei, Akrobatik und Co. ein. Das ist gar keine schlechte Idee. Wer hätte als Kind nicht gern selbst mal in der Manege gestanden oder am Trapez gehangen? Von dem pädagogischen Wert einmal abgesehen, schafft so ein Projekt bei den Kindern bleibende Erlebnisse und Selbstbewusstsein. Sie können über sich hinauswachsen und bekommen gleichzeitig ein Stück Kultur mit. Eine tolle Sache.

Seite 10

Die Autorin erreichen Sie unter: [tina.schwarz@dumont.de](mailto:tina.schwarz@dumont.de)